

Norbert Neuß, "Humor von Kindern: Empirische Befunde zum Humorverständnis von Grundschulkindern", *Television 16* (2003), 12-17

- zusammengefasst von Kareen Klein

Neuß hat für seine Studie den Humor von Grundschulkindern unter die Lupe genommen. Er hat Kinder beobachtet und befragt, und zusätzlich einige Eltern Humortagebücher führen lassen. In diesem Artikel fasst er die Ergebnisse zusammen.

Der Humor von Grundschulkindern wurde beobachtet und sie wurden zum Thema Humor befragt. Ausserdem wurden 15 Elternteile aufgefordert, über ein halbes Jahr ein **Humortagebuch** zu führen. Sie sollten Szenen beschreiben, und die Witze der Kinder nacherzählen. Es schien sinnvoll, die Beobachtungskompetenzen der Eltern zu nutzen, da diese authentische Beschreibungen von Alltagssituationen liefern können. Ein Nachteil ist hierbei, dass die Eltern das Bild verzerren können, weil sie ihr Kind nur in einem bestimmten Licht dastehen lassen wollen.

Kinder lachen am Häufigsten über die kleinen Unglücke von Anderen, über Unerwartetes und über Wort- und Sprachspiele. Mädchen lachen eher über Ästhetisches – lustige Stimmen und komisches Aussehen – und über Wortspiele, Jungen eher über das Unglück anderer. Kinderhumor unterscheidet sich nicht sehr vom Erwachsenenumor. Kinderhumor ist auch deutlich komplexer, als man vielleicht annehmen würde.

Worüber lachen Grundschul Kinder?

a) Spiel mit Sprache und Bedeutung

- komische Bezeichnungen, Wort- und Sprachspiele, Scherzfragen
- Umkehrungen, Übertreibungen
- etwas übertrieben wörtlich nehmen, wo es nicht angebracht ist

b) Konflikte und Problemlösungen

- Kinder müssen über Problemlösungen lachen, die durch Schlagfertigkeit sowie List und Tücke gefunden werden. Nicht selten werden die entstandenen Konflikte gelöst, indem ein »Kleiner« einen »Großen« überlistet.
→ Viele Witze, die Kinder erzählen, weisen diese Struktur auf.

c) Streiche spielen

- Kinder lachen darüber, wenn sie andere beim Provozieren, Ärgern, Erschrecken, Veralbern, Reinlegen, Täuschen oder Jagen beobachten können. Sie haben genauso viel Spaß daran, diese oder ähnliche Streiche bei anderen selbst zu spielen.
→ Diese Form des Humors scheint auch eine Reaktion auf Grenzen zu sein, die Kinder in ihrem Alltag kennen lernen.

d) Spiel mit Erwartungshaltungen

- Kinder lachen, wenn sich jemand entgegen den Regeln verhält, wenn etwas Unerwartetes passiert.
- Verwechslungen, Übertreibungen, Klischeehaftes

e) Heikle Themen

- Das Benennen von Geschlechtsteilen, das Lachen über Nacktheit, Verlieben, Heiraten, Küssen und Sex.
- Allein das Aussprechen bestimmter Wörter, wie z.B. "Furzen", reicht schon aus, um Kinder zum Lachen zu bringen.

→ Es ist in diesem Alter noch nicht das Verbot und die Lust am Übertreten, sondern das als komisch empfundene Abgleiten aus der Norm des sprachlich "Sagbaren".

f) Kleine Unglücke anderer

- Missgeschicke
- Die Kinder sprechen hier auch zahlreich die TV-Sendungen an, deren alleiniger Inhalt die Ungeschicktheit und der Schaden anderer ist.
- Schadenfreude und die Komik der Herabsetzung
 - Die Selbstachtung wird gestärkt.
 - Wenn Erwachsene sich inkompetent verhalten, verlieren sie von ihrer "Übermächtigkeit".

g) Lebenslust und Ideenreichtum

- Rollenspiele
- Situationen, in denen sich Kinder aufgrund eigener oder fremder verrückter Ideen mit anderen spontan freuen oder lachen.
 - Hier wird der Zusammenhang von Humor, Verspieltheit und Kreativität am deutlichsten.

h) Ästhetik, Präsenz und Ausdruck

- merkwürdige Töne/Klänge
- komisches Aussehen

i) Über sich selbst lachen

- Kinder berichten von Situationen, in denen ihnen selbst ein Missgeschick passiert ist, über das sie lachen mussten.